

Grandenzer Zeitung.

General-Anzeiger

für West- und Ostpreußen, Poser und das östliche Pommern.

Seignepreis durch die Post monatlich 80 Pf., vierteljährlich 2 M. 40 Pf., in der Stadt Graudenz monatlich 75 Pf., vierteljährlich 2 M. 25 Pf.

Anzeigenpreis die gewöhnliche Zeile: 20 Pf. für Privatanzeigen aus dem Reg.-Bez. Marienwerder und private Stellengesuche u. Angebote. — 25 Pf. für alle anderen Anzeigen. — 40 Pf. für Geschäftsanzeigen auf der vierten Seite des ersten Blattes. — 1 M. im Reklameteil. Einzelne Zeitungsummern (Sonntagsblätter) 15 Pf.

Verantwortliche Redakteure: Für den gesamten redaktionellen Teil: Hans Wendt. Für den gesamten Anzeigen- und Reklameteil: Ernst Vobde. Sämtlich in Graudenz. Druck und Verlag von Gustav Röhres Buchdruckerei.

Brief- und Telegramm-Adresse: „Gefellige, Graudenz“. — Fernsprecher Nr. 50 und 550. Für die Aufnahme von Anzeigen an bestimmten Tagen und Plätzen wird keine Gewähr übernommen.

Anzeigen nehmen an: Bismarckwerder: C. D. Hoppenheit. Briesen: B. Gonschrowski. Bromberg: Graudenzische Buchdr. Max Riesenfeld, Friedrichstr. 13. Culm: A. Schimzigel. Culmsee: Otto Heimrich. A. Blich. Gersd.: G. Klein. Grotz a. Br.: „Wochenblatt“. Danzig: R. Wellenburg. Dirschau: „Dresdener Zeitung“. El. Eylau: Otto Eitner. Frenshof: Ed. Deckerle. Gollub: A. Zuchler. Gohrdershausen: „Gohrders. Anz.“. Königsberg: „Königsberg. Anz.“. Königsberg: „Dresdener Post“. Kessen: Dr. Poescher. Marienburg: H. Grohndt; P. Ahmus. Marienwerder: A. Kanter; Rudolf Wilm. Mohrunge: C. L. Kautenberg. Reidenburg: H. Müller. Reumarkt: J. Koepke. Osterode: J. Albrecht; J. Minning. Posen: „Pos. Ztg.“. A. Spiro. Sülz: „Sülz. Anz.“. Pr. Friedland: W. Bagwahl. Preshan: G. Hoffmann. Riesenburg: Paul Engel. Rosenburg: J. Proje; E. Wolgeran. Salschlag: Fr. Goltz. Schwes: C. Buchner. Soldan: „Block“. Strasburg: A. Friedrich. E. Jaitz, Buchhandlung. Stuhm: J. Albrecht. Thorn: Justus Wallis; „Thorer Zeitung“; „Die Presse“.

Neue Siegesbeute in Serbien.

Italien macht keinen Sonderfrieden.

(Drahtmeldung.)

London, 22. November.

Das Reutersche Büro meldet aus Paris: Aus Rom wird telegraphiert, daß Italien dem Abkommen, keinen Sonderfrieden zu schließen, beigetreten sei.

Der deutsche Kriegsbericht.

Großes Hauptquartier, 22. November 1915.

Westlicher Kriegsschauplatz.

Keine wesentlichen Ereignisse.

Die feindliche Artillerie zeigte lebhaftere Tätigkeit in der Champagne, zwischen Maas und Mosel und östlich von Lunéville.

Ostlicher Kriegsschauplatz.

Ein schwacher russischer Vorstoß gegen den Kirchhof von Bluzt (nordwestlich von Dünaburg) wurde abgewiesen.

Sonst ist die Lage unverändert.

Balkan-Kriegsschauplatz.

Bei Socanica (im Ibar-Tal) wurden serbische Nachhuttruppen zurückgeworfen. Der Austritt in das Lab-Tal ist beiderseits von Podujevo erzwungen. Gefesselt wurden über 2600 Gefangene gemacht, 6 Geschütze, 4 Maschinengewehre und zahlreiches Kriegsgüter erbeutet.

Im Arsenal von Kovipazar fielen 50 große Mörser und 8 Geschütze älterer Fertigung in unsere Hand.

Oberste Heeresleitung. (W. Z. B.)

Der Wiener amtliche Bericht.

Wien, 21. November.

Amtlich wird verlautbart:

Russischer Kriegsschauplatz.

Im Wolhynischen und am Stry stellenweise Geschützfeuer, wobei die Russen Gasbomben verwenden.

Italienischer Kriegsschauplatz.

Die Italiener haben neuerdings Streikkräfte von der Tiroler Front ins Görzische gebracht. Unter Einsatz solcher Verstärkungen greift der Feind den ganzen Görzer Brückenkopf neuerlich an. Vor dem Monte Sabotino brachen mehrere Vorstöße in unserer Feuer zusammen. Im Abschnitt von Slavija gelang es dem Gegner, in unsere Verteidigungslinie einzudringen. Ein Gegenangriff brachte jedoch diese Stellung mit Ausnahme einer Kappe nordöstlich des Ortes, um die noch gekämpft wird, wieder in unseren Besitz. Drei feindliche Vorstöße gegen Pevma mißlingen unter schweren Verlusten. Besonders heftige Angriffe waren auch diesmal gegen die Podgora gerichtet. Auch hier wurden die Italiener blutig abgewiesen. Der Raum beiderseits des Monte San Michele stand unter starkem Artilleriefeuer. Nachmittags gingen am Nordhange des Berges bedeutende feindliche Kräfte vor. Ihr Angriff scheiterte in unserem Kreuzfeuer. Das gleiche Schicksal hatten mehrere Vorstöße gegen den Abschnitt von San Martino und — nördlich des Görzer Brückenkopfes — gegen die Straßensperre bei Zagora. In Tirol schlugen die Verteidiger des Col di Lana zwei italienische Angriffe auf die Spitze dieses Berges ab.

Südöstlicher Kriegsschauplatz.

Eine österreichisch-ungarische Kraftgruppe erzwang sich gegenüber den nördlich von Cajnice eingekesselten Montenegrinern den Übergang über die obere Drina. Kovipazar wurde von deutschen Truppen besetzt. Deslich davor warf im Ibartal eine österreichisch-ungarische Kolonne den Feind zurück. Die Zahl der in diesem Raume gefesselt eingebrachten Gefangenen übersteigt 2000. An den Eingängen des Amselfeldes wird heftig gekämpft.

Der Stellvertreter des Chefs des Generalstabes,

Generalmajor v. Söfse, Feldmarschallleutnant.

Die Blockierung Griechenlands.

Die Ententemächte haben sich in ihrer Verzweiflung über das Mißlingen ihrer Pläne in Griechenland zu einer Maßnahme hinreißt lassen, die ihnen auch die letzten Sympathien der Griechen rauben muß. Der „L.A.“ meldet hierüber aus Rotterdam:

Die Athener Blätter bestätigen nach einer Londoner Meldung, daß der englische Gesandte der griechischen Regierung mitgeteilt hat, die Ententemächte hätten vorläufig eine wirtschaftliche und kommerzielle Blockade über Griechenland verhängt, die solange bestehen bleiben sollte, bis Griechenland entweder auf Seiten des Viererbandes in den Balkankrieg eingreift oder seine Armee demobilisiert. Die Entente fordert weitere Bürgschaften von Griechenland, damit sie mit Saloniki als festem Stützpunkt rechnen könne. Der Besuch Lord Kitcheners soll nach Bekanntwerden der wirtschaftlichen Sperre nur wenig Eindruck gemacht haben. Kitchener begab sich nach Saloniki, wo er eine Besprechung mit den englischen Generalen hatte und sofort wieder abreiste.

Im „Berl. Tagbl.“ weist Theodor Wolff darauf hin, daß die Politik der Ententevölker im Verben um Griechenland erschöpft ist. Die weißen und schwarzen Ententesoldaten in Saloniki hätten die Aufgabe, die Griechen in alle möglichen Verlegenheiten und wenn möglich in militärische Schwierigkeiten hineinzuziehen.

In der „Täglichen Rundschau“ schreibt Kippler, daß der neueste Gewaltakt gegen Griechenland die Griechen zu willfährigen Dienern des Viererbandes macht, sei mehr wie unwahrscheinlich. Die griechische Politik werde heute von einem Mann bestimmt, von König Konstantin, der seine Truppen sicherlich nicht gegen die Bulgaren und die Mittelmächte marschieren lassen werde.

Eine amtliche Erklärung.

(Drahtmeldung.)

Athen, 21. November.

Das Reutersche Büro meldet: Ueber die Unterredung Kitcheners mit dem König und dem Ministerpräsidenten wird strenges Stillschweigen gewahrt. Es ist aber offenbar keine wichtige Veränderung in der Lage eingetreten. Die Regierung erklärte sich nach wie vor bereit, die Forderungen der Entente in weitestem Maße zu erfüllen, soweit Griechenlands Beziehungen zu den anderen kriegsführenden Mächten dadurch nicht ernstlich leiden.

Reuters meldet aus Athen: Die Unterredung Kitcheners mit dem Ministerpräsidenten Stauridis dauerte 1½ Stunden. Hierauf wurde ein längerer Ministerrat abgehalten. Kitchener reiste am Abend ab. (Siehe auch 3. Blatt.)

Zuflucht in Albanien.

(Drahtmeldung.)

London, 22. November.

„Daily Chronicle“ meldet aus Athen: Die serbische Regierung gab die Stadt Mitrovika auf. Sie begab sich nach Süden in der Richtung auf Dibra; sie wird vielleicht Zuflucht in Albanien suchen.

Die Besetzung Alt-Serbiens.

Dem „B. Z.“ wird gemeldet: Nunmehr ist, wie im 3. Blatt berichtet wird, das gesamte alte Gebiet des Königreichs Serbien von der serbischen Armee geräumt und gesäubert. Was von ihr noch übrig ist, zieht sich tapfer kämpfend durch den Sandtschanz zurück, wobei sie fortwährend weitere große Abgänge an Mannschaft erleidet. Dieser Abgang betrug nach offiziellen Ausweisungen in den letzten acht Tagen allein an Gefangenen 26 000 Mann, wodurch sich die Gesamtzahl der von den Verbündeten gemachten Gefangenen auf über 80 000 erhöht. Die Zahl der erbeuteten Geschütze übersteigt 500. Die österreichisch-ungarischen und deutschen Truppen bemächtigt sich des Sandtschals. Die Armee Galliz hat südlich Prepoiac die Wasserscheide zwischen Toplica und Ibargebiet erreicht (Siehe die Kartenskizze im 4. Blatt) und steigt aus dem Quellgebiet der Kosavica zum Labstuh herab. Sie nähert sich damit gleich der bulgarischen Armee Vojad-

jeff, die sich den Durchgang durch die weglose, tieferschnittene Goljaplanina erkämpfte, dem Raum von Pristina. Diesem Raum strebt auch die mazedonische Armee der Bulgaren von Süden her zu, so daß die dort verschanzten serbischen Truppen in verzweifelter Lage sind.

Zugleich mit den serbischen Behörden und vielen tausend Frauen, Kindern und Greisen, die sich in bejammernswertem Zustand befinden, traten auch schon Teile der serbischen Armee auf montenegrinisches Gebiet. Nach Aussagen von Überläufern bereitet die Unterkunst und Verpflegung dieser Flüchtlinge den Montenegrinern bereits jetzt die größten Schwierigkeiten, so daß der Ausbruch einer Hungersnot unausbleiblich scheint. Betteln doch die montenegrinischen Patrouillen sehr häufig die österreichisch-ungarischen Vorposten um Brot an, woraus hervorgeht, daß die Montenegriner nicht einmal für sich selbst, geschweige denn für ein Heer von Flüchtlingen zu essen haben. Viele Wehrpflichtige kehren nach Serbien zurück und ergeben sich mit der Begründung, daß sie auf fremdem Boden nicht kämpfen wollen. Die Unbilden der Witterung, die mit eisiger Kälte und Schneestürmen aufwartet, und der elende Zustand der Wege, der das Nachkommen von Fuhrwerken, Train, Artillerie und Verpflegungsnachschub schier unmöglich macht, setzen freilich auch unseren Soldaten sehr hart zu. Erst die Berücksichtigung dieser großen Schwierigkeiten läßt die Größe ihrer Leistung voll erkennen.

Das vorsichtige Italien.

Ein Bukarester Blatt veröffentlicht interessante Aufzeichnungen eines hochstehenden italienischen Diplomaten, der sich gegenwärtig in Bukarest aufhält. Dieser Diplomat verkehrt häufig in rumänischen politischen Kreisen und bespricht auch die laufende Politik mit den rumänischen Politikern. Im Verlaufe einer solchen Unterredung sagte der Diplomat über den Zweck der italienischen Kriegführung, Italien erreichte dadurch, daß die österreichisch-ungarische Armee mit bedeutenden Kräften auf der Südwestfront gebunden wurde. Wenn dies nicht der Fall gewesen wäre, wo stände heute Rußland? Auf die Frage, weshalb Italien seine Hilfstruppen nach dem Balkan entsendet, lautete die Antwort: Italien habe nicht seine Einwilligung zur Balkanaktion der Entente gegeben und verpflichtet auch den diesbezüglichen Plänen nicht bei. Die italienische Regierung sah die schweren Fehler, die die Entente hinsichtlich des Balkanabenteuers begangen würde, voraus. Ganz besonders treffe dies auf die mißlungene Gallipoli-Aktion zu. Italien halte es für überflüssig, für die Fehler anderer schwere Opfer zu bringen. Im übrigen kommen in keinem Punkte die italienischen Interessen mit den bulgarischen Interessen in Konflikt. Auf die Frage, weshalb trotzdem Italien der Türkei den Krieg erklärte, blieb der Diplomat die Antwort schuldig, wie er sich auch darüber nicht äußern wollte, warum Italien nicht gegen Deutschland kämpft.

Landung italienischer Truppen in Salona?

Nach Informationen von Seiten der Entente-Diplomaten werden in den nächsten Tagen italienische Truppen in Salona landen. — (Bestätigung bleibt abzuwarten.)

Der Kampf auf Gallipoli.

Die „Adm. Ztg.“ berichtet aus Konstantinopel: An den Dardanellen hat eine große Offensive der Alliierten begonnen. Hiesige türkische Kreise glauben aber, daß es sich nur um einen Bluff handelt.

Der Kampf im Kaukasus.

(Drahtmeldung.)

Petersburg, 22. November.

Auf der Kaukasusfront in der Küstengegend und bei Lortum Artillerie- und Gewehrfeuer. Vorhutgefechte am Nordufer des Wan-Sees. Bei der Stadt Arhijisch und am Südufer des Urmia-Sees Zusammenstöße mit türkischen Banden.

Der türkische Bericht.

* Konstantinopel, 22. November. Amtlicher Bericht vom 21. d. Mts.: Auf der Dardanellenfront Artilleriekampf. Bei Seddul Bahr heftiger Kampf mit Bomben. Sonst Plänkelschüsse mit Patrouillen.



Den Heldentod fürs Vaterland starb am 7. November in mein innig- geliebter, unvergesslicher, guter Mann, unser guter Schwiegersohn, Schwager, Onkel und Cousin, der

Landsturmann im Inf.-Regt. 61

Albert Baumann

im Alter von 37 Jahren.

Dieses zeigen schmerz erfüllt an

Die trauernde Gattin

Bertha Baumann geb. Casper und Verwandte.

Graudenz, 22. November 1915.

Es ist bestimmt in Gottes Rat, — Dass man vom Liebsten was man hat, — Muss scheiden.

Ruhe sanft in Feindesland!



Den Heldentod fürs Vaterland starb am 3. 10. in einem Gefecht in Russland unser heissgeliebter Sohn und Bruder, Schwager, Onkel,

der Wehrmann

Hermann Templin

im Alter von 36 Jahren.

In tiefem Schmerz

Eltern und Geschwister.

Dorf Schwetz, den 20. November 1915.

Die irdische Heimat Du schaust sie nicht mehr, — Die Kugel des Feindes die traf Dich so schwer, — Es war Gottes Wille, der Herr liess es zu, — rief Dich vom Kampfplatz zur ewigen Ruh'. — Nun, lieber Sohn und Bruder, schlaf still in Frieden, — Ewig beweint von Deinen Lieben. — Ruhe sanft in fremder Erde, bis wir uns droben wiedersehen.

Sonnabend, den 20. November, morgens 5 Uhr starb nach längerem Leiden in liebe, teure Frau, unsere unvergessliche, gute Mutter, Großmutter, Schwiegermutter und Tante

Christino Dawo

geb. Hilbert

im Alter von 74 Jahren.

Tiefgebeugt im größten Schmerz zeigen dieses an

Daniel Dawo und Kinder.

Diätetisch, d. 21. Nov. 1915.

Die Beerdigung findet am 24. November statt. [14498]

Dankagung.
Zurückgekehrt vom Grabe meiner innigstgeliebten Frau, unserer sorgsamsten Mutter, ist es uns ein Bedürfnis, allen lieben Verwandten und Bekannten unsern herzlichsten Dank für die herrlichen Kranzspenden, auszusprechen. Insbesondere danken wir Herrn Pfarrer Jacob für die tröstlichen Worte am Sarge unserer teuren Entschlafenen.
Eltern, 20. Nov. 1915.
Der trauernde Gatte
C. Kranz nebst Kindern.

Kriegsgetränk
Arthur Kirsche
Sedwig Kirsche
geb. Suth.
Gr. Partenschin,
J. B. i. Jäg.-Pg. i. Pf. Nr. 4,
Jawda-Wolla,
im November 1915.

Eduard Heldt
Gusti Heldt
geb. Schwoban
Kriegsgetränk.
Hiel. Graudenz,
16. November 1915.

Frauenklinik
Dr. Wisselack
Geburtsklinik Frauenleiden
Danzig
Janaplatz Nr. 14. Fernnr. 481.
Sprechstunde von 11-12 Uhr
vormittags. 16748

Zurückgekehrt.
Klinik und Institut
wieder eröffnet.
Dr. Heubach,
Spezialarzt für Chirurgie und Orthopädie. 19340
Graudenz, Böggenstr. 14.

Bin den 20., 21. und 22. November verreist.
O. Jagodzinski,
prakt. Tierarzt,
Göhlershausen.
Fernsprecher 22. [9111]

Ulrich
Dampfpluggeschäft
wird gebeten, genaue Adresse anzugeben, da das Telegramm als unbestellbar zurückkam. [9277]
Die Dampfpluggarbe ist noch zu vergeben.
Barendorf, Oberinspektor,
Dom. Collin,
Kr. Kreis in Rompern.

Motorplugarbeiten
werden noch übernommen. Gebl. Angeb. u. Nr. 14300 an d. Gef.

Die Ausbente
meines Stielagers
an Klein Farben [2566]
ist zu vergeben.
Birta 100000 ohm.
Arthur Schmidt,
Sadrau bei Graudenz.

Wintersocken
Dhd. 4, 5, 6, 7, 50, 9, 12, 15 M.
Strümpfe, Strickwesten,
Normalhosen, Senden,
Taschentücher sehr billig
Garne, Kurzwaren billigst
Strumpfwolle
Bfd. 4, 5, 6, 7, 50 M. Veri. a. Nachn.
M. Liebermann, Lanbau Sch.

Weißtohl
in 1/2 u. 1/4 Ladungen, Ia prima
dänische Ware in best. mit beiter
Qualität offeriert billigst [14020]
C. Brock, Langsahr
Tel. 1257.
Se 1000 Str. weiße u. gelbe
Wursten u. Kartoffeln
gegen Schichtgebot abzugeben.
Max Volk, Alkenstein,
Richtstraße 15, [9256]

Weihnachten ist bald!

Bis zum 27. November sollen die Gaben für unsere Truppen zur Versendung bereitstehen.

Gedenket der vielen Einsamen, die keine Grüße der Ihrigen erhalten. Sie sollen am deutschen Weihnachten nicht mit Weh im Herzen beiseite stehen.

Gebet Gaben: Unterzeug, Strümpfe, Seife, Handtücher, Messer usw., Schwaren, Weine, Konserven aller Art, Pfefferluchen, Tabak, Mundharmonikas. **Spendet Geld für die 5 Mk.-Weihnachtskiste,** enthaltend: 1 Paar Strümpfe, 1 Paar Fußlappen, 1 Paar Hosenträger, 1 Taschentuch, Nähzeug, 10 Zigarren und 10 Zigaretten oder 1 Tabakpfeife mit Tabak, Schokolade, Zucker, 1 Dose Fleisch oder Fisch, 1 große Kerze.

Abnahmestelle

freiwilliger Gaben Nr. 2 für das 17. Armeekorps

Danzig, Holzmarkt 24, Ecke Breitgasse
Delegierter Richard Hessel.

Postcheckkonto: 3618. Bankkonto: Landschaftliche Bank der Provinz Westpreußen.

Vergrößerungen ca. Lebensgröße,
Andenken Gefallener, nach jed. Photogr. (35x45) garant. völlig ähnlich Mk. 3.75, Porto u. Verpack. 0.75, nur Nachn. **Franz Dr. Friedmann, Steglitz b. Berlin, Schloßstr. 52 b**
Ich offeriere zur prompten Lieferung und nach Ankunft von neuer Ernte billigst:
Feigen, Haselnüsse, Krachmandeln und Traubenrosinen
und bitte um gefl. Anfragen. [14491]
C. W. Bestmann, Danzig.
Telephon 175.

Für Wiederverkäufer
offeriere
kleine holländische Bollheringe
in Schottentonnen
und
normwegische Fettheringe
ca. 1300-1400,
zu billigsten Preisen. [9341]
Philipp Reich, Graudenz.

Vom Abbruch
Graudenz, Marienwerderstr. 2/4,
Ecke Fischmarkt, [9316]
500 Balken, 6 bis 10 m lang (Stiefeln),
Sparrten, Latten, Bretter, Hähm- und
Lagerholz, Ziegel,
Glaswände für Kolonnaden, Türen,
Fenster und Diverses
billig zu verkaufen.
Brennholz wieder vorrätig.
Daseibst trockener Bauhutt zu haben.

1 geb. guterhalt. 60"
Breitrechmaschine
f. Göbelbetr. gibt weg. Anschaff.
ein. Dampfdruckmaschine bill. ab.
s. Nr. u. Nr. 8807 and. Gef. erbeten

Schnupftabak
Ia Kownoer 4
12 1/2 Bfd.-Pkg 10 Mark, gibt ab
A. Nosseck, Ratel.

Wein veraltetes
Hantleiden
konnte ich rasch durch nächtliche
Schaumanlage mit **De. mehrers**
Medizinal-Herba- Seife in
kurzer Zeit beseitigen. M. Gründ-
ling, Augsburg. Herba- Seife
à Stk. 50 Pfg., um ca. 30% der
wirksamen Stoffe verstärkt
M. 1.-. Zur Nachbehandlung
Herba-Creme à Tube 75 Pfg.,
Glabole Mk. 1.50 zu haben
in Graudenz: in der Kronen-
Läden, Adler- u. Schwaben-
Apothete und Apotheke und
Drogenhandlung v. P. Lanke
und in den Drogerien v. W.
Becker, O. Abromait, Klimok &
Co., E. Schirmacher, F. Kysar, A.
Härtel (Nchl. u. Adler-Drogerie).

Hiermit ist alles geräumt!
Die leßt. beringe
Mücher werd. ist.
u. Roge Salz verhandt.
10 Bfd. Poffcotti 6 M.
28 Bfd. Sog 17 M. 1.48 Bfd.
Sag 25 M. Alles franco.
E. Degener, Swinomünde 1.

Reisgrieß
a Str. 62 Ml. ab Bütow off.
Franz Tesch, Bütow.

Schweizer Schokolade
nur 1 Dual, bel. Mart. Lindt,
Grison, Tobler, Suchard, Rürcher,
Mutterkalle, enth. 4 1/2 Kilo
obiger Sorten, bei franko Zu-
sendung gegen Nachnahme von
18 Ml. liefert Schweizer Scho-
koladen-Verein, Berlin SW.
48, Friedrichstr. 10. [9298]

Rloben-Rundholz
Strauch zu verkaufen. [14463]
Besitzer G. Weiss,
Oberarnow, Kr. Schwes a. W.

Kunsthonig Fässer u.
Eimer
sowie in geschmackvoller Würfel-
packung liefert in bester Qualität
allerbilligst direkt ab Fabrik
Wustrow & Co., Berlin,
Friedrichstraße 244
(Fernnr. Lüchow 5311).

Offeriere
Loristreu
in Waggonladungen. [9331]
E. Kownatzki, Bromberg.
Telephon 955.



Wegen Ermittlung von 30 Pf. e. hält
Jeder eine Probe selbstgeletterten
Ahr.-Rhein-od. Moselwein
nebst Preisliste. Kein Risiko, da wir
Nichtgefallendes ohne weiteres un-
frankiert zurücknehmen. 18 Morgen
eigene Weinberge. **Gehr. Roth** auf
Weinbau Burgdorf, **Ahrweiler 73**

Sunspießseife
a Str. 198 Mark, [9305]
Tala
a Str. 185 Ml. offeriert
Franz Tesch, Bütow.

Ledertreibriemen
ungebraucht, 13 1/2 cm breit,
weil nicht verwendbar,
preiswert zu verkaufen.
Anfragen unter Nr. 9152
an den Gefestigten erbeten

Bekanntmachung!
Neuer Bettenverkauf Stand 20-40
M., neue weiße Bettwäde, Gar-
nituren 5.90, echte Stunkstol-
Stunkstollen! Echte Fuchsgar-
nituren, neu und staunend billig,
unverfälscht. [9187]
Leibhaus Springer, Berlin,
Kottbuserdamm 2, Berli. v. Radin.

ff. Sp. ritus
95% v. Str. 3.45 Ml. liefert
Nachnahme von 10 Str. an. Lf.
u. Nr. 8708 an den Gef. erbeten.

la Speisegewiebeln
a Str. 16,50 Ml. [9330]
la Knoblauch
a Bfd. 1,50 Ml. ab Bahn hier
gegen Nachnahme.
J. H. Sinasohn,
Schulante, Fernnr. Nr. 60.
Riggar [9321]

Schlemmfreide
in ca. 9 Str.-Fässern, a Str. Ml.
2 25 gibt ab.
A. Nosseck, Ratel.

Zigarren
von Ml. 45.- v. Mille an auf-
wärts. Wiederverkäufer offeriert
Jacob Schmieder,
Danzig, III. Danim 3, I.
Telephon 3141. [9230]

Kunstmarmelade
in Fässern a 30 Bfd., a 40 Bfd.
v. Bund, gegen Nachnahme bei
abzugeben [9128]
Kurt Kessler, Lübau Bb.

Ans einer Geschäftsanfrage
versende weit unter Preis:
Herren-Palet 18
gefüllt Ml. 12.75
Bürsten-Palet 10
gefüllt Gr. 38-44 Ml. 10.75
Knaben-Palet 10
gefüllt Gr. 7-12 Ml. 8.75
Kinder-Palet 10
gefüllt, Gr. 1-3, Ml. 4.75
nur dunkle gute Stoffe, franco
unt. Nachn. Ang. des Brunnmanns
genügt, bei Knaben Altersangabe.
Daniel's Versandhaus,
Sterkrade, Rheinland 1.

Kriegs-Postkarten 40 verich. Dsh.
10 0 Ml. 10 fr.
Olzowski, Berlin-Wilmersdorf,
Bodenstraße 27.
Pa. geräuhterten [9244]

Speck
a Zentner Ml. 210.-
Pa. geräuhterten
Schweinefleisch
a Zentner Ml. 250.- offeriert
Franz Tesch, Bütow.

Restlager von
Luch, Manufaktur,
Baumwollwaren,
Serrenkonfektion
hat preiswert abzugeben [9318]
M. S. Meyer,
Rönneburg i. Pom.

Vereine
Donnerstag, den 25. d. Mts.
5 Uhr: [9275]
Sigung.
Vortrag: Verhalten von Salm-
und Bachflüchten zu künstlichen
Düngemitteln.
Der Vorstand des Landw.
Vereins **Robertmann.**

Um rotes Gold.

Roman von Erich Friesen.

(Fortsetzung)

(Nachdruck verboten)

"Unsin, Annie!" rief Irene mit gerunzelter Stirn. "Du mußt diesem albernem Geschwätz entgegenreten. Lord Roberts ist eben ein ganz außergewöhnlicher Mensch! Den könnt Ihr in der verschiedensten natürlichen nicht verstehen."

"Wieder falsch. Jetzt nehmen Sie sich aber zusammen, Irene — oder mit den Handgelenken ist's vorbei!" "Ja, was kann es nur sein! Ireines sprechende Augen funkelten vor kindlicher Neugierde."

haltung auf solche Themen, die Heinz vertraut sein mußten. "Heinz Althoff war kein redegewandter Mensch; auch verfügte er über keinen großen Vorrat an Wit und Anekdoten."

Stanislaus Cauers Hindenburg- und Ludendorffbüsten. Wie der Bildhauer die beiden Feldherren sieht. Von Dr. Paul Landau.

"Das freut mich, daß Sie auch Ludendorff modellieren; denn wir gehören nun einmal zusammen, der Chef und ich!" jagte der Generalfeldmarschall zu dem Künstler, als er zum zweitenmal im Hauptquartier weilte, da ihm auch der Generalfeldmarschall einige Sitzungen bewilligt hatte."

Im Schützengraben KRÜGEROL liebt man: KATARRH-BOMBONS deshalb sendet sie ins Feld! Überall zu haben wo Rekl. am Fenster in Beuteln v. 15 Pfg. an. niemals lose Feldpackung gratis.

Amtliche Anzeigen

Bekanntmachung.

Nachdem für das Reichsgebiet durch die Bundesratsverordnung vom 13. November 1915 (Reichs-Gesetzbl. S. 763) die Ausfuhr und Durchfuhr von gemünztem und ungemünztem Gold verboten worden ist, werden die für den Bereich des XVII. Armeekorps betreffend den Verkehr mit Gold erlassenen Verbote vom 8. Dezember 1914 und 4. April 1915 hiermit aufgehoben.

Danzig, den 18. November 1915.

**Der kommandierende General
des stellvertretenden XVII. Armeekorps.
v. Schack,
General der Infanterie.** 19251

Im hiesigen Genossenschaftsregister unter Nr. 11 sind heute hinsichtlich des Biester Spar- und Darlehnskassenvereins, eingetragene Genossenschaft mit unbeschränkter Haftpflicht und mit dem Sitz in Baitow stö nachfolgende Eintragungen bewirkt: Durch Generalversammlung vom 18. Dezember 1914 ist eine neue Satzung angenommen. Witt. Paul, Besitzer in Scharfshewo, durch Beschluß der Generalversammlung vom 18. Dezember 1914 an Stelle des ausgeschiedenen Besitzers August Wolff zu Hr. Kabelanten als Vorstandsmitglied gewählt.

**Graudenz, den 8. November 1915.
Königliches Amtsgericht.**

**Landwirtschaftliche Großhandels-Gesellschaft m. b. H. in
Danzig, Zweigniederlassung Zuchel.** Die Procura des Heinrich Wadenitz ist erloschen. Dem Generalrevisor Julius Somplach ist aus Koborn ist derart Procura erteilt, daß er gemeinschaftlich mit einem Geschäftsführer zur Vertretung der Gesellschaft befugt ist.

Amtsgericht Zuchel, 6. November 1915.

Beschluß.

In der Surawski'schen Zwangsversteigerungssache wird der auf den 7. Dezember 1915 anberaumte Termin betreffend die Versteigerung des Grundstücks Briesen Blatt Nr. 1014 aufgehoben.

**Briesen, den 16. November 1915.
Königliches Amtsgericht.** 19250

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll am **15. Februar 1916, vormittags 11 Uhr,** an der Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 13, versteigert werden das im Grundbuche von Graudenz, Kreis Graudenz, Band 7, Blatt Nr. 174, (eingetragener Eigentümer am 25. Oktober 1915, dem Tage der Eintragung des Versteigerungsvermerks: Johann Czavski in Gütergemeinschaftliche Ehe mit Amalie geb. Wolfram) eingetragene Grundstück, Gemarkung Scharfshewo, Kartenblatt Nr. 1, Parzellen Nr. 24, 743 und 744, 7 ha 16 ar 60 qm groß, Reinertrag 23,04 M., Grundsteuerrolle Art. 167, Nutzungswert 75 Mark, Gebäudesteuerrolle Nr. 82. 19165

**Graudenz, den 13. November 1915.
Königliches Amtsgericht.**

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung sollen am **20. März 1916, vormittags 10^{1/2} Uhr** an der Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 4, versteigert werden, die im Grundbuche von Bracon, Blatt 67 und 30 (eingetragener Eigentümer am 19. Juli 1915, dem Tage der Eintragung des Versteigerungsvermerks: der Eigentümer Anton Jakubski zu Bracon) eingetragene Grundstücke:
1) Bracon Blatt 30, Gemarkung Bracon, Kartenblatt 1, Parzellen 41, 42, Kästnerrolle, 2,49,10 ha groß, Reinertrag 4^{1/100} Taler, Grundsteuerrolle Art. 21, Gebäudesteuerrolle Nr. 19, Nutzungswert 36 M., 19164
2) Bracon Blatt 67, Kästnergrundstück, Gemarkung Bracon, Kartenblatt 1, Parzellen 184, 185, 0,63,40 ha groß, 1,39 Mfr., Reinertrag, Grundsteuerrolle Art. 42, Nutzungswert 36 M., Gebäudesteuerrolle Nr. 17. 19164

**Marienwerder Wpr., den 9. November 1915.
Königliches Amtsgericht.**

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll am **20. März 1916, vormittags 10^{1/2} Uhr,** an der Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 9, versteigert werden das im Grundbuche von Wahren Blatt 61 (eingetragener Eigentümer am 27. September 1915, dem Tage der Eintragung des Versteigerungsvermerks: der Müller Michael Kunz zu Wahren) eingetragene Grundstück, Gemarkung Wahren, Kartenblatt 1, Parzellen 29, 358, 360, 367, 4,42,20 ha groß, Reinertrag 9^{1/100} Taler, Grundsteuerrolle Artikel 56. 18880

**Marienwerder Wpr., den 10. November 1915.
Königliches Amtsgericht.**

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll am **16. Februar 1916, vormittags 10 Uhr,** an der Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 7, versteigert werden das im Grundbuche von Stuhm, Blatt 57 (eingetragener Eigentümer am 2. Juni 1915, dem Tage der Eintragung des Versteigerungsvermerks: Frau Kaufmann Helene von Bruszel geb. Müller) eingetragene Grundstück, bestehend aus Wohn- und Geschäftshaus mit Speicher sowie Acker Roggengarten Nr. 31 und 81, Gemarkung Stuhm, Kartenblatt 1b und 2, Parzellen 1467, 205, 246 19 ar 81 qm groß, Reinertrag 1,24 Taler, Grundsteuerrolle Art 17, Nutzungswert 2100 M., Gebäudesteuerrolle Nr. 57. 19290

**Stuhm, den 1. November 1915.
Königliches Amtsgericht.**

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll am **4. Mai 1916, vormittags 10^{1/2} Uhr** an der Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 12, versteigert werden das im Grundbuche von Bromberg, Kreis Bromberg, Band IX, Blatt Nr. 291 (früher Band VII, Blatt 530) (eingetragener Eigentümer am 1. Januar 1915, dem Tage der Eintragung des Versteigerungsvermerks: der Melitanteur Coelestin Wien in Bromberg) eingetragene in der Schwedenstraße Nr. 1 und Ecke der großen Bergstraße belegene Grundstück, Gemarkung Bromberg, Kartenblatt Nr. 5, Parzelle Nr. 768 Größe 0,17,45 ha, Grundsteuerrolle Art. 1693, Nutzungswert 7544 Mark, Gebäudesteuerrolle Nr. 1226. 19270

**Bromberg, den 17. November 1915.
Königliches Amtsgericht.**

Königl. Oberförsterei Czersk

verkauft am 10. Dezember 1915, vorm. 10 Uhr, im Geschäftsraum des Oberförstereis im Wege schriftlichen Aufgebots 6600 fm Nadelholz und 600 fm Nadelholz. Näheres zu erfragen bei der Oberförsterei. 19271

Holzverkauf

Der Königl. Oberförsterei Marienwerder am **Montag, den 29. November, vorm. 8 Uhr** in Rols' s Wäldchen in Sedlitz. Es kommen zum Angebot:
A. alter Einschlaga: Kuden und Bogensch. Buchen 70 rm
Kuhel. Nadeln 72 rm Kloben 54 rm Knüppel. 19287
B. neuer Einschlaga: Bogensch. Gesamtzeit: Nadeln 347 Stk.
1./IV. Takt mit 200,37 fm, 114 rm Kloben, 50 rm Knüppel, 700 rm Nadeln II.
**Guthen, den 19. November 1915.
Der Oberförster.**

Bekanntmachung.

Für meine Büros werden zum sofortigen Eintritt **tüchtige Beamte** für Akrodiest oder Buchführung gesucht. Bewerber auf Lebenslauf und Zeugnisabschriften sind unter Angabe der Gehaltsansprüche sofort einzureichen. Bewerbungen von Kriegsverwundeten, insbesondere von Kriegsverwundeten Beamten werden bevorzugt. 19242

**Gerdauen, den 16. November 1915.
Der Landrat.**

Bekanntmachung.

Bei der unterzeichneten Kasse ist die Stelle **eines Assistenten** von sofort zu besetzen. Der Bewerber muß im Krankenkassenwesen bewandert sein und selbständig arbeiten können. Das Anjangsgehalt beträgt 1200 Mark jährlich. Nach zurückgestellten, sechsmonatiger Probezeit erfolgt Einstellung auf Grund der hiesigen Dienstordnung. Geeignete Bewerber, auch Damen, wollen ihre Gesuche mit Lebenslauf und beglaubigten Zeugnisabschriften umgehend an uns einreichen. 19222

**König, den 19. November 1915.
Der Vorstand
der Landkrankenkasse des Kreises König.**

Bekanntmachung.

Zum 1. Dezember d. Js. bezw. 1. Januar 1916 ist das **städtische Schäferhaus in Rakel (Neke)** mit Saal, großen Nebenräumen und Garten unter günstigen Bedingungen zu verpachten. Nähere Auskunft erteilt 19154

Der Magistrat.

Verdingung.

Der Neubau eines Rindviehstalles, einer Dinerkaffee und eines Abortgebäudes auf dem kath. Pfarrgutsbesitz in Graudenz, soll unter Vorundelegung der Bestimmungen für die Verdingung von Arbeiten und Lieferungen zu Staatsbauverdingungen werden. Die Verdingungsbedingungen, Zeichnungen und Bedingungen liegen im Geschäftszimmer des Kgl. Hochbauamtes hierorts, Grabenstr. 1, zur Einsicht aus. Solange der Vorrat reicht, können Verdingungsansprüche für 4 Wk. - mit in Marken - gegen vorfreie Einreichung bezogen werden. Die Angebote sind bis zum 2. Dezember 1915, vorm. 11 Uhr, befristet an das Kgl. Hochbauamt einzureichen. Zuschlagsfrist vier Wochen. Die Arbeiten sind im Frühjahr 1916 zu vollenden. **Graudenz, den 16. Novbr. 1915.
Königliches Hochbauamt.**

Heiraten

Chefist wünscht Bautechn. Anf. d. 40er J., kath., von mittlerer Größe u. vornehm. Charakter. Selbstständig, heimgrünlich. Damen oder junge Witwen werden von vorntr. Zuschr. evtl. mit Bild u. freierg. Verschwiegenheit unter Nr. 14412 an den Geislligen gebet.

Heiratsgesuch.

Galhofbesitzer sucht die Bekanntschaft einer kathol. Dame im Alter von 20-25 J. m. 10-15000 M. Vermögen. Offerten unter Nr. 14479 an den Geislligen erbeten.

Heirat

wünschen 2 Beamte, 40-60 J. alt, einer Junggeheile, zweiter Witwer ohne Anhang, mit 10- und 20000 M. Vermögen, mit Damen mit gleichem Vermögen von 30-55 Jahren. Geis. Off. mit Bild u. Nr. 14414 an den Geislligen erbeten.

Feldgrauer

junger Mann, 26 Jahre alt, katholisch, große statliche Erscheinung, wünscht Bekanntschaft zwecks

Heirat

sofort nach Kriegschluss. Witwe mit 1 bis 2 Kindern ebenfalls erwünscht. Streng reell. Offerten mit Photogramm u. Nr. 14492 an den Geislligen erbeten.

Wed., verm., ev. Herr, über, w. Briefwechsel

m. nur geb., verm., ländl., mögl. rotbl., zierl. Dame (Witwe) v. 18-25 Jahren. Offerten mit Bild unter Nr. 14490 an den Geislligen erbeten.

Bekanntmachung mit hübschen Damen bis 23 J. Off. mit Bild erb. u. Nr. 14501 an den Geislligen.

9397) Wünsche mich glücklich zu verheiraten.

Sin Großgrundbesitz mit bedeut. Kapital u. ebensolch. Einkomm., anfangs 30er, evg., gesund u. v. mittlerer Statur. Hochgeehrte Damen od. Witw. aus nur gut. Familie stammend wollen die. Geis. Vertrauensidenten und werthe Entschlüssen mit Bild u. evtl. Vermög. ansangabe (Bild solat nicht anlagenden Falls vor. zurück) unter F. 5 2825 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Magdeburg, zur Weiterbeförb. senden. Vermittler strengstens verbeten.

Ankauf von Schlachtvieh!

Im Auftrage der Zentralstelle für Beschaffung der Heeresverpflegung kaufen wir zur Abnahme **am 30. d. M. in Graudenz (Sammelstelle)** **Schlachtrinder** (Stiere, Bullen, junge, nicht tragende Kühe), gut angefleischt, im Gewicht von 8^{1/2} Ztr. aufwärts, Angebote von Landwirten ab Verladestation; 19313

Schlachtschweine

von 175 Pfund aufwärts, Gewichtsfeststellung und Abnahme Sammelstelle Graudenz und erbittet Angebot. Kleinere Vorkosten können nur Berücksichtigung finden, wenn sie zu Sammelabnahmen vereinigt, seitens eines Vertrauensmanns der betr. Gemeinde uns in Graudenz zum Kauf angebracht werden.

Landwirtschaftskammer — Danzig.

Kaufe noch ca. 200

Schweine
zum gesetzlichen
Höchstpreise.

Abnahme Stall an der Fliegerkaserne, bei Waggonladungen auch ab Bahnhof der Verladestation. **Gewicht von 90 bis 160 Pfund.**

Rudolf Schimmelfennig Graudenz.

Hochtragende Kühe und Stierken belegte u. unbelegte Stierken sowie Weideochsen und Bullen zur Mast, in jedem Gewicht Heierfranko jeder Bahnstation sehr preiswert. 187

Telephon: Amt **S. Samuel, Schönfließ** Königsbdg. 1297. bei Königsberg i. Pr.

Einen gebrauchten, starken **Rollwagen** sucht zu kaufen 14508 F. Ermisch, Graudenz.

Großere Posten Fabrik- und Speisekartoffeln Weiße Mohrrüben Wruken

kauft ab allen Stationen zu höchsten Preisen gegen Kasse, bei oder vor Verladung 19213 **Gustav Dahmer, Danzig.** Fernruf 1769.

u345) **Ein Käufer für 6000 Zentner Speisekartoffeln** zu sofortiger Lieferung. Abnahme und Kasse ab Station und bitte um Offerten. **F. Dalitz, Danzig.** Fernpred. 371.

1 oder 2 kräftige Pferde suche zu kaufen und bitte um geis. Angebote. 19284 **Kölpiner Wassermühle** Kr. Kolberg. Ebenfalls taue ich gut erhaltenen oder neuen **Selbstfahrer.**

Viehverkäufe 9299) Drei starke **Arbeitspferde** 3jährig, Halbblut, verkauft Dom. Bahrendorf v. Briesen Westpr.

Wer verkauft Stroh? Preisoff. m. Mengenangabe unter 12760 an Haasenstein & Vogler, Berl n W. 35. 19234

14484) Zu kaufen gesucht ein **holländ. Graupgang.** B. Wojciszowski, Sanktburgen.

Garantiert reinen Bienen-Honig 9281) **Sonigtuchenfabrik Herrmann Thomas,** Thorn, Neustäd. Markt 4.

Speisekartoffeln, Speisemohrrüben sucht gegen Kasse und prompte Abnahme **J. Renner, Hermsdorf** (Vordahn). 1921

Keine Preiserhöhung! Das mit Erdal behandelte Schuhwerk gibt, selbst unter fließendes Wasser gehalten, weder Glanz noch Schwärze ab.



Deutsche Truppen in Novipazar.

Ueber 4400 Serben gefangen.

Großes Hauptquartier, 21. November 1915. Westlicher Kriegsschauplatz.

An der Bahn Dvern-Zonebete gelang eine größere Sprengung unserer Truppen in der feindlichen Stellung. Französische Sprengungen südlich von Souhez und Compres hatten keinen Erfolg.

Auf der übrigen Front an vereinzelt Stellen lebhafteste Feuerkämpfe.

Unsere Flugzeuge warfen auf die Bahnanlagen Poperinghe und Furnes eine größere Zahl von Bomben ab.

Der englische Oberbefehlshaber sagt in seinem Bericht vom 15. Oktober über unseren Angriff südwestlich von Loos am 8. Oktober, daß nach zuverlässiger Schätzung 8000 bis 9000 Gefallene vor der englisch-französischen Stellung gelegen hätten.

Westlicher Kriegsschauplatz.

Die Lage ist im allgemeinen unverändert.

Balkan-Kriegsschauplatz.

Deutsche Truppen der Armee des Generals von Kövek haben Novipazar besetzt. Die Armee des Generals von Gallwitz und der rechte Flügel des Generals Bojadjeff kämpfen um den Austritt in das Tab-Tal, nördlich von Brinitina.

Die Zahl der am 19. November gefangen genommenen Serben erhöht sich auf 3800. Geiern wurden über 4400 Mann gefangen genommen. Oberste Heeresleitung. (W. Z. B.)

Der Kampf um Görz.

Wien, 20. November.

Amflich wird verlautbart:

Russischer Kriegsschauplatz.

Bei der Armee des Erzherzogs Joseph Ferdinand wurde nordwestlich von Dnya ein russischer Angriff abgeschlagen. Sonst nichts Neues.

Italienischer Kriegsschauplatz.

Die Kämpfe im Görzischen dauern fort. Der Brückenkopf von Görz wurde wieder an mehreren Stellen vergeblich angegriffen, die Stadt eine Stunde lebhaft, dann mäßig beschossen.

Im Nordteil der Hochfläche von Doberdo erneuerte der Feind seine Vorstöße mit starken Kräften sowohl gegen unsere Stellungen am Nordhange des Monte San Michele als auch gegen den Abschnitt von San Marino. Mehrfach kam es zum Handgemenge. Die Italiener wurden überall zurückgeschlagen; unsere Kampflinie ist nach wie vor in unseren Händen.

Südöstlicher Kriegsschauplatz.

Die Armee des Generals der Infanterie v. Kövek hat Nova Varos besetzt und die Linie Szentca-Dugapoljana-Naska überschritten. Südlich von Naska nahm eine A. und A. Brigade 2000 Serben gefangen.

Die deutschen Truppen des Generals v. Gallwitz kämpfen südlich des Breglar-Zattels, die Armee des General Bojadjeff im Gebiete der Goljal-Plantina. Der Feind wurde sonst gestern durch die Waffen der drei verbündeten Heere vom letzten Stück altserbischen Bodens vertrieben.

Der Stellvertreter des Chefs des Generalstabs, von Hoefler, Feldmarschallsleutnant.

Der militärische Mitarbeiter der „Basler Nachrichten“ sieht in der Beschleunigung von Görz und ihrem Erfolge eine Kriegshandlung, die allzu sehr den Stempel einer auf den äußeren Eindruck berechneten Handlung trägt, die die Wüßergläubigkeit des allgemeinen Angriffes auf den Görzer Brückenkopf vermissen sollte.

Artilleriekampf auf Gallipoli.

Konstantinopel, 20. November, 5 1/2 Uhr abends.

Das Hauptquartier teilt mit: An der Dardanellen-Front verjagte eine unserer Patrouillen eine kleine feindliche Abteilung aus ihren Schützengraben und erbeutete 1000 Sandsäcke und eine Menge Spaten und Hacken. Ein im Kojum Liman gestrandeter Schleppdampfer wurde durch eine unserer Panzerabteilungen zerstört.

Lord Kitchener in Athen.

Athen, 21. November.

Lord Kitchener ist hier angekommen und besuchte in Begleitung des britischen Gesandten den König. Die Audienz dauerte über eine Stunde. Später besuchte Kitchener den Ministerpräsidenten Skuludis.

Ein russischer Angriffsbefehl.

Wie aus den deutschen Tagesberichten des 1. und 2. November ersichtlich, hatten die Russen Ende Oktober versucht bei Siemilowce die Stellungen der Armee des Generals Grafen Böhmer zu durchbrechen. Nach vorübergehendem Erfolg des Feindes, warfen die deutschen und österreichisch-ungarischen Truppen am 1. November die Russen wieder zurück.

Weheim.

Befehl

an das 22. Armeekorps Nr. 33.

15. Oktober 1915.

Heldenmütige, tapfere Truppen des ruhmreichen 22. Armeekorps! Uns ist vom Oberbefehlshaber der Armee die verantwortungsvolle, schwierige Aufgabe gestellt, um jeden Preis den Übergang über die Strypa zu erzwingen.

Seit dessen Eingedenk, Ihr heldenhaften Schützen, daß nicht nur der Oberbefehlshaber der Armee, sondern auch unser vergötterter allerhöchster Kriegsherr, Seine Majestät der Kaiser, der am 13. Oktober in Begleitung des Thronfolgers Jassarewitsch in eigener Person über Sie kam, um uns für den ihm und dem Vaterlande erwiesenen heldenmütigen, tapferen Dienst zu danken, — als auch wie ganz Rußland von uns den vollen Sieg erwartet.

Der Oberbefehlshaber der Armee hat uns seine zahlreiche und wertvolle Artillerie zur Verfügung gestellt, um den Feind bei diesem Ufer wegzufegen, die daselbst errichteten Befestigungen und Hindernisse zu zerstören und Euch, tapfere Schützen, die Einnahme der gegnerischen Stellungen zu erleichtern.

Ich bitte alle Vorgesetzten vom ältesten General bis zum jüngsten Unterführer und Euch, Brüder, daran zu denken, daß der ganze Erfolg dieses Angriffs nach der gründlichen artilleristischen Vorbereitung in der Hauptsache von der Wucht Eures Anpralles abhängen wird.

Früher stattgefunden Kämpfe haben uns gelehrt, daß der Angreifer umsoweniger Verluste erleidet, je wichtiger und fühner der Angriff unternommen wird, weil der Gegner, durch die vorausgeschickte Artillerievorbereitung in Verwirrung gebracht, unserem geschlossenen Bajonettangriffen nicht standhalten vermag und seine Stellungen preisgibt, sich gefangennehmen läßt oder in Wil-

der Panik die Flucht ergreift. Jede Verzögerung, jeder Zeitverlust und jeder Aufenthalt in dem unwiderstehlichen Drange nach vorwärts gibt dem Gegner Zeit zur Bestimmung zu kommen, seine Reserven heranzuführen und unseren Angriff zum Stehen zu bringen, schlimmstenfalls sogar selbst zum Angriffe gegen uns zu schreiten, um die Wucht unseres Anpralles abzumwachen.

Alle Möglichkeiten und Zufälle des geplanten Unternehmens habe ich erwogen und, da ich Euren Mut und Eure Tapferkeit kenne, hege ich das tiefste Vertrauen auf den Erfolg des bevorstehenden Kampfes, denn es gibt keine feindliche Stellung, die so uneinnehmbar wäre, daß sie dem unwiderstehlichen Anpralle unserer beherzten Schützen bei einer regelrechten und gemeinsamen Mitwirkung unserer wackeren Artillerie standhalten könnte.

Jeder Schütze muß genau wissen, welche Aufgabe ihm in dem bevorstehenden Kampfe zufällt. In dieser Kenntnis des Gefechtszieles liegt der Erfolg des Kampfes und selbst, wenn der Vorgesetzte aus den Reihen ausscheiden sollte, werdet Ihr, heldenmütige Schützen, in der Lage sein, Eure Aufgabe zu vollenden, einen vollen Erfolg zu erlangen und den Feind niederzurufen.

Gott mit Euch, Ihr beherzten Schützen, Artilleristen, Sappeure, Kosaken und Dragoner! Laßt uns durch einen neuen Sieg unserem Allerhöchsten Führer, dem Zaren Imperator, und unserer teuren Heimat, dem Mütterchen Rußland, eine große Freude bereiten. Sie erwarten von uns den Sieg, der als Anfang unseres weiteren allgemeinen Ueberganges zur Offensive auf unserer ganzen Front dienen soll, um den Gegner aus den Grenzen unseres Landes zu verreiben. Glück auf, vorwärts, mit Gott!

Dieser Befehl ist in allen Kotten, Batterien, Sotnien und Kommanden vor dem Kampfe am Morgenrauen des 17. Oktober zu verlautbaren.

Korpskommandant:

General der Infanterie Baron Brinken m. p.

Es war von den Russen also kein örtlicher Angriff, sondern ein Durchbruch großen Stils geplant. Er ist völlig gescheitert.

Es ist interessant, diesen russischen Befehl mit den bekannten Angriffsbefehlen der Franzosen und Engländer an der Westfront zu vergleichen. Wie Joffre und der Führer der englischen Gardebivision, schildert auch hier der russische Führer seinen Leuten in tönenden Phrasen, was alles geschehen sei, um den Sieg zu sichern.

Aber im Osten wie im Westen ist die Macht der Phrase zusammengebrochen an dem Willen der Deutschen und Verbündeten, durchzuhalten und zu siegen.

Nur 80 Pfg.

„Der Gesellige“ für einen Monat durch die Post bezogen. Vom Briefträger täglich ins Haus gebracht 14 Pfg. mehr.

Für den Monat Dezember

werden Bestellungen von allen Postanstalten und Briefträgern angenommen.

Für Graudenz nimmt unsere Geschäftsstelle (Fernsprecher 50 und 850) Abonnements für Dezember zum Preise von 75 Pfg. entgegen.

Neueintretende Abonnenten erhalten die bereits erschienenen Fortsetzungen des laufenden Romans „Am rotes Gold“ von Erich Friesen kostenlos nachgeliefert.

Die zum Heere einberufenen Leser können sich den Weiterbezug des „Geselligen“ durch

Feldpost-Abonnement

sichern. Der Bezugspreis inkl. 40 Pfg. Umschlaggebühr für die Feldpost beträgt pro Monat 1,20 M., für ein Vierteljahr 3,60 M. Die Bestellung kann bei der Feldpost oder seitens der Angehörigen bei dem nächstgelegenen Postamt erfolgen.

Auch unsere Geschäftsstelle ist gern bereit, Feldpostabonnements zu vermitteln. Mit der Bestellung bitten wir gleichzeitig den Betrag (für 1 Monat 1,20 M., für 1 Vierteljahr 3,60 M.) einzusenden.

Die Bestellung muß die genaue Adresse des Beziehenden enthalten: Name, Dienstgrad, Armeekorps, Division, Regiment, Bataillon oder Abteilung, Kompanie oder Batterie, Eskadron Kolonne.

Geschäftsstelle des „Geselligen“.

Speisewiebeln
 Nr. 17 mit Sac v. Zentner
Knoblauch
 b. Fd. Nr. 150 ab Natel und
 Marienburg. 8065
 J. Kernstein, Natel.

Pa. Landwurst
 eigener Schlachtung, d. Fd. Nr.
 230, verendet in Po. t. geg.
 Nachnahme 18664
Kistler, Petershof
 bei Budich Wpr.

Rein's
 Durchschreibe-
 Bücher.
 Eduard Rein, Chemnitz.
 Rein's Satz-Appar
 Karten-Register.

Bienenhonig
 gar. rein, 1915er Ernte, 10-Pfd-
 Pos kann 9.20 Mk. oft. 14330
 Brotverkaufsstelle Hohensalza
 1 gebt. gut durchver. 60"
 Lanz'sche 188-5
Dreischmaschine
 m. Minischmierlanern, Nach-
 schüttler, Einleger u. Soren-
 bläser, off. unt. glänzt. Bed.
Fritz Bienenert,
 Maschinenfabrik, Zirkow

Zigarren
 d. 42-100 u. Wille sofort ab-
 zuhaben. Nur Probeoriginal
 10erl und 2erl v. Nachn. lie ert
R. Thürmann, Eter in.

200 Zentner
Weisse Salmiak
Seife
 garantiert schäumend,
 in 25 u. 50-Pfd.-Mübel,
 40 Mk. per Zentner,
 bei größerer Abnahme
 billiger.
S. Jacob, Graudenz
 9035) Telephon 147.

50 ca. 5 Zentner
Paranüsse Ia.
 gut im Geschmack.
 billig abzugeben. 19044
Otto Assmann, Thorn 4.

Ziehung am 3. und 4. Dezember
Geld-Lotterie
 der Allgemeinen
 Deutschen Pensions-
 anstalt für Lehrer und Lehrerinnen
 200 000 Lose. 6633 Geldgewinne = Mk.
200 000
75 000
30 000
10 000
 Bar ohne Abzug zahlbar.
 überal erhältlich.
Lose 3 M. Porto u. Liste 30 Pf.
Lud. Müller & Co.,
 Berlin W., Werderscher
 Markt 10.
 Telegr. Adr.: Müllermüller.

Buch über Ehe
 von Dr. Retau, m. 39 Abbildung.,
 nat. 2.5 Mk. nur 1.- Mk.
Vollständ. Ratgeber, illust.
 statt 5.- Mk. nur 1.50 Mk., beide
 zu sammen 2.- Mk. 124 6
L. Sachtloben, Berlin SO. 10.

Beste Bettenfüllung
 sind die vorzüglich füllenden, sehr
 elastischen, echt dänischen
Monopol-Daune
 (gesetzlich geschützt) Mund 2.55 Mk.
 3-4 Pfund genügen zu einem Ober-
 bett. Versand geg. Nachn. Versand frei.
Gustav Prinzentrass 48
 Berlin 4
Lustig
 Größtes Bettfedern-Spezial-
 geschäft Deutschlands.

Gegr. 1856. **Rothenburger** Gegr. 1856.
Versicherungs-Anstalt a. G.
 in Görlitz.
Sterbegeld-, Lebens- und
Kinder-Versicherungen.
Billige Prämien **Vorteilhafte**
Hohe Dividenden **Bedingungen**
 Auf rund der allgemeinen Wehrpflicht od. berufene
 oder freiwillige Kriegsteilnehmer sind ohne
 Zuschlag für Kriegsgefahr mitversichert, sofern
 bei ihrem Heeres eintritt ihre Versicherungen seit
 6 Monaten in Kraft sind.
 Bis 1. August 1915 hat die „Rothenburger“
 990 Kriegsterbefälle mit 662,805 Mark
 sofort ausgezahlt.
 Nähere Auskunft erteilen und Anträge nehmen ent-
 gegen die Direktoren und die Geschäftsstellen der Anstalt.
 Geeignete Mitarbeiter aus allen Kreisen gesucht.

Berlin W., Potsdamer Platz 1
Hotel Bellevue und Tiergarten-Hotel.
 Gegenüber dem Potsdamer Bahnhof — unmittel-
 bar am Tiergarten — Haus I. Ranges — Zimmer mit
 fließendem warmen und kalten Wasser, sowie Bad und
 Toilette. 15944
Zimmer von Mk. 4.— an.
Bei längerem Aufenthalt und für Familien
Vorzugspreise.
Bevorzugtes Hotel landwirtsch. Kreise.

Der Rechtsanwalt im Hause!
 Vorzügliche, praktische u. ausführliche Anleitung u. Auskunft über
 alle Klagenachen zur Selbstverteilung nach neuem Verfahren.
 Zahlreiche Musterklagen, Beispiete u. Formulare, alle fertig zum
 Aufschreiben. Es zeigt, wie man richtig u. wirkungsvoll alle Klagen
 (Zivil- u. Strafprozess) abfasst, aus, faule u. böswillige Schuldner
 zur Zahlung zwingt, Warentage, Darlehenslage, Mietlage, Bele-
 digungslage, Diebstahl, Körperverletzung, Unterdrückung, Hypo-
 thekenlage, Sogübergeben, Pfandvollstreckung, Alimektenklage,
 Offenbarungseid, Armenklage, Widerspruchslage, Intervention-
 klage u. viele andere, ferner die genaue Kosten- u. Gebühren-Ord-
 nung über alle Klagenachen u. als Anhang: „Das Strafgeset-
 zbuch“. Preis alle Teile zusammen nur Mk. 2.50. Versand per
 Nachn. nur direkt v. August Habrich, Verlag, Berlin-Südende 54


Tuchfabrik direkt an Private
Schwetach & Seidel / Sp. m. b. H. N. L. 18
 Herren-Anzug- und Paletotstoffe sowie Damentuche
 Auf Wunsch Verarbeitung aller von uns gekauften Stoffe in
 eigener Schneiderwerkstatt unter Garantie tadelloser Sitzes.
 Muster nebst Massenanleitung portofrei ohne Kaufzwang

Weisse weiche
Gamba-
Tonnen-
Seife v. Pfund 29 1/2 Pf. nur ca. 100
 ca. 100
 Zfd.
 Zähler.
 (Str. 29 1/2 Mk.). Fabrikation angeh. E. Napp, Ottensen b. Hamburg

I a. Erbsenmehl
 bester Ertrag für Kocherbsen,
Gerstenflocken
Rumänische Walnüsse, 1914er
Maisgriech
Pfeiffers Malzkaffee
Sup. ausländ. Kartoffelmehl
Flaumen 110, 20er, neue Ernte
Kunst- oder Zuckerhonig
 in allen Packungen,
Frishobst-, Melange-, Konsum- u.
Zwetschenmischung-Marmelade
 in allen Packungen,
Draniensburger Seife
I a. gelbe Feinöl-Schmierseife
weiße Schmierseife
Kerzen sämtlicher Sorten
 offeriere billigst in kleinen auch großen Posten. Auf
 Wunsch demuterte Offerte. 18254
Rudolf Prantz, Danzig.

Kahlköpfigkeit
 ist die Folge vernachlässigter Haar-
 pflege. Wenden Sie regelmässig
Peru Tannin-Wasser
 an. Es ist mit oder ohne Fettgehalt zu
 haben in Flaschen à 2.— u. 3.75 in allen
 besseren Geschäften. Schutzmarke:
 Die Töchter des Erfinders.
 In Grandenz: Oscar Abromeit,
 Unterthornerstr. 13, Willi Becker,
 Getreidem. 30, dto. Lindenstr. 5, W.
 Bendhack, Schwanen-Apoth., Emil Schirmacher, Drogerie,
 Th. Joachimczyk, Adler-Drogerie, Briesen: H. Glowacki,
 Drog. Marienwälder: F. Gnodt, Drog., H. Wiebe, Drog.
 Tschel: Th. Scheffs, Drog. Dt. Eylau: Gust. Neske,
 Drog. Pillkallen: E. Gernhöfer, Drog. Stallupönen: A.
 Link, Part. In: torburg: E. Bücker, Part., Emil Enskat,
 -eit., Albert-Stadistr. 5, Protken: J. Bittkowski, Lützen:
 F. Murach, Markt-Drog. und P. Radtke Ncht., Drog. Oster-
 rade: H. Grund, Drog. und A. Steiner, Part. Lyck:
 Frau Louise Podschwadt, Seien. Soldau: V. Klosowski,
 Engel-Drog. Schwetz: J. Hempel, Drog. Neidenburg:
 M. Mehrke, Part. Neuenburg: Roman Chalicki, Allenstein:
 Paul Mallonat, Ceres-Drog., Berthold Milde, Drog., Fritz
 Krenz, Kaiser-Drog., Emil Schirmacher, Drog., Reinhold
 Hesse, Central-Drogerie.

Ohne Zahlung
 bis zum Srieden
 liefern wir unsere berühmten rich-
 ter- u. nadellosen Sprechapparate
 mit der ganz außergewöhnlichen
 Erleichterung, daß Sie während
 des Krieges, ungeachtet seiner
 Dauer, nichts zahlen, ohne daß
 wir Zinsen oder einen höheren
 Preis als den bisherig. berechnen.
 Lassen Sie sich also unsern Apparat
 sofort kommen! Da wir 5 Tage zur Probe
 mit bedingungslosem Rücksendungsrecht bei Nicht-
 gefallen liefern, haben Sie nicht das geringste Risiko.
 Gleichzeitig erhalten Sie 2) ausgewählte Stücke auf 10
 doppelseitigen Safir-Platten, Safir-Platten spielen ohne Nadelwechsel und sind der Gipfel
 der Vollkommenheit. Lieferung erfolgt sofort! Unser herrlicher Apparat in echt Elche kostet
 nur 60 Mark, jede Safir-Doppelplatte, wie von der Fabrik vorgeschrieben, 3.30 Mark. Behalten
 Sie unsere Sendung, so zahlen Sie während des Krieges überhaupt nichts, 4 Wochen nach
 unübertrieben monatlich nur 4 Mark, bis der Apparat und die Platten beglichen
 sind. Bei Nichtgefallen haben Sie nur die unbedeutenden Transportkosten zu tragen.
 Verlangen Sie sofort unsere Probe-
 sendung! — Postkarte genügt.
Bial & Freund, Post 141/145 Breslau II



Für den Kreis Schweg gültig!
Vorzügl. Roggenbackmehl
 den Ztr. mit 16 Mt. ausschließlich Sac, für Mehlkäufer die
 entsprechende Meie mit 7.50 Mt. den Ztr. ohne Sac verkauft
 ab Mühle gegen Nachnahme oder vorherige Kasse
W. Damrath, Bukowik, Kr. Schweg a. d. W. 18958

Honigpulver „Donatin“
 Paket 30-35 Pfg. detail (da ohne Preisauf-
 druck), dient zur Herstellung 4 Pfd. Ia. Kunst-
 honig. Verden franko gegen Nachnahme.
 50 Pfd. Donatin II Honigpulver 3 Mk., 100 Pfd.
 5 Mk., bei größerer Abnahme u. Großisten entspre-
 ch. billiger. Mein Donatin Honigpulver ist in Qualität
 unübertrieben, wer daher dieses Fabrikat einmal ge-
 habt hat, der nimmt kein anderes. Meiniger Fabri-
 kant und Haupt-Verband 18190
Donat Nachf., Briesen Wpr., „Chem. Fabrik Donat“.
 Weitere Vertreter und Reisende gesucht.

Seife.
 Weiße Salmiak-Schmierseife, gar. schäumend v. Ztr. 46.00 Mk.
 Schmierseife v. Ztr. 38.00 Mk.
 Draniensburger in 1/2-Pfd.-Stücken v. Ztr. 78.00 Mk.
 Seifenpulver I., aufst. Berit v. Ztr. 32.00 Mk.
 Fett-Seifenpulver in 1/2-Pfd. rot. Pack. wie Thomb, v. % Ztr. 12.50 Mk.
 Salbeter-Enlag „Donatin“ Vöfelial, Portolli 9 Pfd. 10.00 Mk.
 Fußboden-Enlag „Donatin“ von 20 Liter an v. Liter — 75 Mk.
 Seifen verkaufe nicht unter 1 Zentner, alles gegen vorherige
 Kasse oder Nachnahme ab Verleien. 18709
Chem. Fabr. „Donat“, Donat Nch., Briesen Wp.
 Eine größere Partie sup.
Santos-Perl-Kaffee
 täglich frisch geröstet, offeriere in
 Säcken, Inhalt 25 u. 30 Pfd.,
 a Mt. 1.82 u. Pfd. 19031
Herm. Schilkowski,
 Dt. G. a. r.
 Kaffeerösterei m. Gasmotorbetr.

Thomasmehl
 10000 Zentner zur prompten u.
 späteren Lieferung auch in Klein.
 Posten zu kaufen gesucht. Offert.
 unter Nr. 829 a. d. Gei. erbet.
Dr. Beck'sche
Hienfong-Essenz
 in atbewährter, wirksamer
 Qualität liefert noch
zum alten Preise
Adelbert Beck,
 Fabrik pharmazent. Präparate
 adnigsee i. Thür. 18707

Speisewiebeln
 hochfein, p. Zentner 16 Mk. mit
 Sack, gibt ab 19108
A. Nosseck, Nakel (Pöbel).
Buch über die Ehe
 v. Dr. Retau m. 39 Abbild.
 statt 2.50 Mk. nur 1.- Mk.
 R. Oschmann, Konstanz Nr. 45/.

Gran und schwarz Wollgarn
 liefert sofort ab hier ungel. tet
 v. Fd. M. 3.10 geg. Nachnahme,
 solange Vorrat 7278
Ludwig Heller, Paretz a. d. W.

Klubstffel
bessere Polstermöbel
 kauft man billigst bei
F. Suerß, Tapezier-
Leberrmöbelfabrik, Danzig,
 Langenmarkt 33/34.
Kunsthonig
 10 Pfd.-Eimer Mt. 3.75, in 35
 Pfd.-Eimer billiger 18581
Pa. Frishobst-Marmelade
 10 Pfd.-Eimer Mt. 4.80, in 25
 Pfd.-Eimer billiger hat abzugeb.
Jacob Schmiader, Danzig,
 III. Damm 3. Telephon 3141. Geislichen erbeten.

400 Fl. 1910er
Gotes Rotwein
 v. Fl. 1.10 Mt. offeriert.
 Off. u. Nr. 9112 an den Geisell.
Ia Zittauer
Wittelzwiebeln
 in einzelnen Säcken od. Kilehen,
 in Ladungen ab Waage unger.
 Gegenb., offeriert zu billigen
 Preisen, sowie prima neuen
Knoblauch
 pro Pfund 1.40 Mark.
S. Sachmann, Fildene,
 Fernsprecher 35.
Ia Kunstpissefett
 offeriert solange Vorrat reicht,
 mit Mt. 200 u. Ztr. Kasse vorh.
 Geisell. Nr. 9112 an den
 Geislichen erbeten.

Prima Neue
Zitt. Speisewiebeln
 kleinfallend, gesund, trocken, per
 Ztr. 17.00 Mt. 1890
prima Knoblauch
 pro Pfund 1.50 Mt.
Majoran u. Thymian
 gerebelt, pro Pfund 80 Pfg.
 offerieren gegen Nachnahme
 Gebr. Davidsohn, Schönlanke
 a. Ditzbahn. Telephon 65.

Steinkohlen
 :: :: **Koks**
 ab Grube und ab Bahnhof 18728
 Bromberg gibt ab
 vorm. Pohl & Sohn, G. m. b. H.
 zu Bromberg,
 Berlinerstr. 10. Tel. 440.

Continental-
Gummiabfälle
 sofort lieferbar. 16480
Kuntze & Kittler,
 Stribura Weipr.

8817) Gut erhalten
Sichtmaschine
 mit Reiferbrähmen ohne Vor-
 richter billig zu verkaufen
 F. Wodtke, Expeditor,
 Bromberg.

Anthracit
Ruß und Erbs
 hat abzugeben 15943
F. Wodtke, Bromberg,
 Telephon 15 u. 16.

Danziger Zeitung
 Inseraten-Annahme
 in der Expedition des Gesellsch.
 Original-Preis. Rabatt.

Rheumatisms- und Gichtende
 laßt Euch sofort
 mein wunder-
 bares neues Mittel
 von höherem Er-
 folge wissen, die
 homöopathischen
 Gicht- u. Rheuma-
 tismustropfen a. Flasche
 1.25 durch Homöo. athenisches
 Zentral-Laboratorium der
 Löwen-Boothke zu Siegen
 (Westfalen). Zu einer Kur sind
 meist 2-3 Flaschen erforderlich.

Mitesser,
 Bidel im Gesicht und am Körper
 befeitigt rasch und zuverlässig
Zucker's Patent-Medizi-
ninal-Seife in drei Stärken
 a 60 Pfd., M. 1.— u. M. 1.50. Nach
 jeder Waschung mit Zucker-
 Creme Tube 60 Pfd. u. 85 Pfd.
 nachbehandeln. Krampfadern, Blä-
 rung, von Tauenden befestigt.
 In allen Apotheken, Drogerien
 und Parfümerien erhältlich.

Suche Abnehmer
 für irisch gefangene Ukelel. Eig.
 Geißle erwünscht. Off. u. Nr.
 14397 an den Geis. erb.

Zucker
 Honig, Kaffee, Kaffee-Turro-
 ga e, Marmelade, Sirup,
 Kolonialwaren liefert 76-8
Robert Dunkel, Danzig,
 Birfene und eichene 18077

D. ichselstangen
 4 m lang, 12-14 cm Hobst.,
 gerade, möglichst Stammenden,
 in größeren Posten zu kaufen
 gesucht
Friedrichsmühle, Dameran
 Kreis Culm.

Graudenz, Dienstag

Das kommende Weihnachtsgeschäft.

Das zweite Kriegswintermächten steht vor der Tür. Darüber kann kein Zweifel sein, daß die Umsätze des diesjährigen Weihnachtsgeschäftes sehr weit hinter denen des Vorjahres zurückbleiben werden.

Recht günstig beurteilt man die Aussichten in der Zulieferwareherstellung: Schokoladen- und Bonbonfabriken, Betriebe, die Lebkuchen und anderes Weihnachtsgedäch herstellen, rechnen auch dieses Jahr mit einem zwar nicht ganz so großen Umsatz, aber doch mit befriedigenden Ergebnissen.

Unbefriedigend sind die Aussichten für die Spielwarenindustrie. Ganz abgesehen davon, daß die Beschäftigung mit dem Auslande unterbunden ist, verspricht man sich auch keine großen Umsätze auf dem Inlandsmarkt.

Verschiedenes.

Revision im „Scientisten“-Prozess. Mit der christlichen Wissenschaft wird sich nun auch das Reichsgericht zu beschäftigen haben.

Die Rhafi-Armbrinde. Da die Soldatenanwerbung in England trotz aller Anstrengungen, wie Plakate, Aufrufe, Vorträge, bisher auch nicht annähernd den gewünschten Erfolg erzielt, sind die weisen Herren des Rekrutierungskomitees auf eine neue Idee verfallen: die „Rhafi-Armbrinde“.

Der nahe Zusammenbruch des serbischen Heeres.

Die auf nebenstehender Kartenstizze eingezeichneten Linien sind durch die Heeresberichte vom Sonntag überholt. Weiter westlich sind die Verbündeten vorgedrungen. Die Kooipazar ist besetzt und Prischina und Monastir schwer bedroht.



dann der offiziellen Bezeichnung „Brüderberger“ gleichkommen würde. Die neue Einrichtung, die schon in diesen Tagen zur Ausführung gelangen soll, findet in der Öffentlichkeit Englands geteilte Aufnahme.

Advertisement for Fcksfein Zigaretten. Features a logo with the letter 'E' in a diamond shape. Text: 'Fcksfein Zigaretten. Einzig in Qualität. Trusffrei. A-MECKSTEIN & SÖHNE, DRESDEN.'

Rühen Sie Ihren Sendungen ins Feld 1 Schachtel Fays ächte Sodener Mineral-Pastillen bei. Sie erweisen damit unseren tapferen Kriegern einen doppelten Dienst.

Die Verkalkung der Arterien

Kann durchweg als eine plötzliche Verengung der Arterien durch den Ueberdruck an Säure angesehen werden. Die Verkalkung des Blutes, nicht genügenden Sauerstoff, demnach nicht richtig zusammengesetztes Blut usw. angefaßt werden.

alkalisieren und alsdann die abgelagerten Urate auflösen und zu leiten. Das Blut muß gewissermaßen eingedickt werden und normalisiert und dem Körper leichter zugeführt, die alle diese vorerwähnten Wirkungen möglichst hervorbringen.

jetzige Spätherbzeit ist äußerst günstig für dieselbe, da die barometrischen Schwankungen Umwandlungen im Körper bedingen. Durchweg wird die Kur 6 Wochen duragesührt. Viele Hunderte Heilberichte, sowie notariell beglaubigtes Material, Literatur und Zeugnisse werden auf Wunsch gratis zugeandt.

12. Ziehung der 5. Klasse der 6. Preussisch-Schlesischen (232. Kgl. Preuss.) Klassen-Lotterie.

Am 8. Novbr. bis 2. Dezbr. 1915. Nur die Gewinne über 240 Mk. sind den Beitr. Nummern in Klammern beigefügt. Ohne Gewähr.

Zuf jede gezogene Nummer sind zwei gleich hohe Gewinne gefallen, und zwar je einer auf die Sorte gleicher Nummer in den beiden Ziehungen I und II.

20. November 1915, vormittags. Nachdruck verboten.

Table with 2 columns: Prize amount and winning numbers. Includes numbers like 8 22 57 116 294 644 728 738 838 85.

110039 207 26 [560] 581 [500] 675 718 91 879 935 111182 97 288 708 112554

Table with 2 columns: Prize amount and winning numbers. Includes numbers like 359 775 78 969, 113014 50 [1000] 60 61 67 108 [1000] 233 [3000] 48 69 431 93 96.

110039 207 26 [560] 581 [500] 675 718 91 879 935 111182 97 288 708 112554

12. Ziehung der 5. Klasse der 6. Preussisch-Schlesischen (232. Kgl. Preuss.) Klassen-Lotterie.

Am 8. Novbr. bis 2. Dezbr. 1915. Nur die Gewinne über 240 Mk. sind den Beitr. Nummern in Klammern beigefügt. Ohne Gewähr.

Zuf jede gezogene Nummer sind zwei gleich hohe Gewinne gefallen, und zwar je einer auf die Sorte gleicher Nummer in den beiden Ziehungen I und II.

20. November 1915, nachmittags. Nachdruck verboten.

Table with 2 columns: Prize amount and winning numbers. Includes numbers like 825 447 67 534 78 781 [500] 837 71 986 1105 10 60 204 412 97 957 [500] 2034.

110018 [5000] 127 343 731 881 [1000] 952 111029 257 383 449 559 61 97 807

Table with 2 columns: Prize amount and winning numbers. Includes numbers like 112088 99 576 92 215 22 [1000] 228 509 711 71 98 833 921 113043 [5000] 130 212.

Im Gewinnrade verblieben: 2 Brämien je 300000, 2 Gewinne je 150000, 2 je 100000, 2 je 50000, 2 je 40000, 12 je 30000, 24 je 15000, 55 je 10000, 110 je 5000, 1418 je 3000, 2938 je 1000, 5995 je 500 Mk.

Die Landwirtschaftskammer in Lübeck

ist Käufer für Futterkartoffeln !!

und bittet um Angebote. 19064

er Vorsitzende: F. C. Lauenstein.

Wohlfläcke Getreidefläcke offeriert billigst 19146

Zu kaufen gesucht Gate Registrierkasse

fucht zu kaufen B. Jankowski, Neumark Wpr. 19087

180 Zentner aeventes Kuhheu

zu kaufen gesucht. Offerten an Adolph Zehm, Danzig, Jodengasse 50. 19171

Lebend. Karpfen

wie alle anderen Sorten Fische fauft jeden Vorken 19173

Paetzl, Fischhandl., Danzig Fernbrevier 728.

190981 Jeden Vorken Futterkartoffeln

fauf und bittet um Preisofferten Gutverwaltung Feisenhof, Kreis Lth. 19078

Speisekartoffeln

vornehmlich die Sorten: Magnum Bonum Up to date Industrie

kauf bei Voranschzahl. hann Kuhlendahl, Kartoffelunternehmer, Offen-Nuhr.

Telegramm-Adresse: Jodendahl-Abtl. Telefon: 29, 89, 190, 191

Kartoffeln

kauf und verkauft an allen Stationen 19050

Daniel Tilsitor, Bromberg.

Zuterrüben

kauf in Wagonladungen 11400

E. Sieg, Thorn-Bo-er.

Leere Fässer

von Branntwein, 50-120 Liter sowie Kuffen von Rum, Cognat und Sildwein, fauf 19082

C. A. Franke, Bromberg.

Speisekartoffeln

kauf ab allen Stationen 18830

J. Derogowski, Briesen Wpr.

Kartoffeln

auf unfortiert, Drahtbret-fros fauf K. Fleischer, Breslau 7, Südenstraße 50.

Fabrik-Kartoffeln

kauf eventl. zum Höchstpreise ab allen Stationen

Em. I. Frühling, Posen. Telegramm-Adresse: Saatkartoffel. Fernsprecher Nr. 3099.

Heiraten

Bern. alleinft., nicht Landw., latib., 24 J., militärr., i. verm. ja. Dame, Bwe. n. ausgeseh., ob. in eine Gast- od. Landwirtschaft einzuhiraten.

Angeb. m. Abzuge erb. n. 4239 an Kun.-Expd. Wallis, Thorn.

Pachtungen

Unsere Dampfmolkerei

mit durchschnittl. Milchlieferung der letzten Jahre von 900000 bis 1000000 kg. mit Separator, Tüfiter Einrichtung u. tallnenn soll vom 1. 1. 1916 ab neu verpachtet werden. Nähere Auskunft erteilt

Molkerei Postfag Wpr., E. O. m. u. S. P. Rang.

Suche in nächster Zeit eine Wassermühle

mit 40 bis 50 Str. Tagesleistung ohne Schrot und ca. 50 bis 100 Morgen Acker mit Vorkauf recht zu pachten. Erich Ponath, Neleb, Kr. Schwelben Pom.

Dame sucht eine Wohnung in größerem Kirchendorf mit Gelegenheit zum

Kurzwarengeschäft. Off. u. Nr. 14395 a. d. Gef. erb.

Ladeneinrichtung

(Kolonialwaren) sofort zu verkf. Off. u. Nr. 14430 an d. Gef. erb.

Officiere 1879 Neue Zittauer

Mittelspeisewiebeln

den Originalad. zu Markt 17,00 ab Lager Bromberg gegen Nachnahme.

F. Kownatzki, Bromberg, Telefon 955.

Sabe abzugeben: 3 Ballen Biment, 1917

2 Stk. Cassialigna select. gebb. 850 901 21 [500] 21

Dr. Auro Kratz, Bromberg.

Rindlederne Schaftstiefel

do. Kropfstiefel a 19 Mk.

do. Kropfstiefel a 27 Mk.

in bester Verarbeitung hat abzugeben L. P. Roschwitz, Berlin, Kellergeliefstr. 19.

Eilt! Garantiert rein [8324

Kakao

liefert zu ganz billigen Preisen Bargmann, Kiel, Söhenkauferring 37.

Feinste Holländer

Ball-Seringe (feste Badung) in 1/2 Tonnen empfehle L. Schilkowski, St. Ehtan.

Wohlfläcke

offert billigst 19146

Zu kaufen gesucht Gate Registrierkasse

fucht zu kaufen B. Jankowski, Neumark Wpr. 19087

180 Zentner aeventes Kuhheu

zu kaufen gesucht. Offerten an Adolph Zehm, Danzig, Jodengasse 50. 19171

Lebend. Karpfen

wie alle anderen Sorten Fische fauf jeden Vorken 19173

Paetzl, Fischhandl., Danzig Fernbrevier 728.